

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch - Jahrgangsstufe 1/2

Präambel

Der Deutschunterricht in der Grundschule legt die sprachliche Grundlage für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Er fördert den sicheren Umgang mit Sprache in Wort, Schrift und digitalen Kontexten. Sprache ist für uns Schlüssel zum Denken, Lernen und Miteinander und wird in ihrer Vielfalt gefördert. Es wird auf durchgängige Sprachbildung geachtet und Hilfsmittel wie Sprachspeicher u. ä. eingesetzt.

Zentrale Ziele sind der Aufbau basaler Kompetenzen wie phonologische Bewusstheit, Leseflüssigkeit, Schreibflüssigkeit, Schreibsicherheit sowie sinnentnehmendes Hören und Lesen.

Sprachliche Kompetenzen	Mathematische Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Sprechen und Zuhören: Der Bereich umfasst die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich mit anderen Personen adressatengerecht über Sachverhalte verständigen zu können (Gesprächskompetenz); Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Wortschatz und die Fähigkeit, Wörter zu Sätzen zusammenzubauen und deren Bedeutung zu verstehen. – Lesen: Hierzu gehören insbesondere die Leseflüssigkeit (Wörter und Sätze schnell und sicher erfassen) und Lesestrategien (Inhalte ganzer Texte und deren Absicht erfassen, zunehmend auch bei digitalen Texten). – Schreiben: Das umfasst die Schreibflüssigkeit (zügiges und orthografisch korrektes Schreiben von Wörtern und Sätzen) sowie die Beherrschung von Schreibstrategien (Planen, Formulieren und Überarbeiten von zusammenhängenden Texten). 	<ul style="list-style-type: none"> – Prozessbezogene mathematische Kompetenzen: Hierunter fallen das Aufstellen von Vermutungen zu Zusammenhängen, Erläutern von mathematischen Zusammenhängen, Entwickeln von Lösungsstrategien mithilfe systematischer Probierens, Entnehmen von für Lösungen relevanten Informationen aus Texten und Auswählen von geeigneten Darstellungsformen für Lösungen. – Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen: Der Bereich umfasst insbesondere ein tragfähiges Zahlverständnis (das heißt eine grundlegende Vorstellung von Zahlen und Stellenwerten, das Verbinden von zentralen Darstellungsformen und Verstehen von Zahlbeziehungen). Für ein tragfähiges Operationsverständnis sollten Rechenoperationen nicht nur regelbasiert ausgeführt, sondern verstanden werden.
Kognitive Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Selektive Aufmerksamkeit: Beschreibt die Fähigkeit, zu fokussieren und irrelevante Reize zu unterdrücken. – Arbeitsgedächtnis: Speichert kurzfristig begrenzte Menge an Informationen zur Weitergabe an das Langzeitgedächtnis. Die Leistungsfähigkeit des Arbeitsgedächtnisses ist relevant für den Aufbau der fachlichen Kompetenzen. – Lernstrategien und metakognitive Regulation: Lernstrategien können eingesetzt werden, um Inhalte zu erarbeiten und zu erinnern. Metakognition beschreibt die Planung, Überwachung und Regulierung des Lernprozesses und den Einsatz von Lernstrategien. – Vorwissen: Beschreibt vorhandenes Wissen, an das Neugelerntes angeknüpft werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Kompetenz: Umfasst die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen und das Finden der eigenen Rolle in Bezugsgruppen. – Bindung: Beschreibt das Ausbalancieren von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie. – Emotionale Kompetenz: Umfasst die Fähigkeit, Emotionen angemessen auszudrücken, und Strategien im Umgang mit eigenen Emotionen. – Selbstwahrnehmung: Beschreibt den Aufbau eines Selbstkonzepts (zum Beispiel Wahrnehmung eigener Fähigkeiten) und den Umgang mit sozialen Vergleichen. Wichtig ist die Fähigkeit zum Belohnungsaufschub. – Entwicklung der Persönlichkeit: Meint die weitere Differenzierung im Hinblick auf Persönlichkeitsmerkmale.

Einschätzungsbögen überfachliche Kompetenzen. Handbuch und Fragebögen
Herausgeber Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
<http://www.iqsh.schleswig-holstein.de/>

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Die überfachlichen Kompetenzen liegen dem Grundschulunterricht zu Grunde und werden in allen Fächern und Klassenstufen gefördert und integriert.

Einschätzungsbögen überfachliche Kompetenzen. Handbuch und Fragebögen
Herausgeber Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
<http://www.iqsh.schleswig-holstein.de/>

Präambel

Das Lesekonzept der Grundschule Holtenau

Im Deutschunterricht wird in den Jahrgängen zwei, drei und vier die Leseband-Methode in verschiedenen Fächern integriert. Zur Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation ist das Leseband fest im Schulalltag verankert.

Anhand von drei Diagnostiktests pro Schuljahr mit dem Lautlesetutor (LaLeTu) wird die Leseflüssigkeit der Kinder von Klasse 2 bis Klasse 4 ermittelt. Auf Basis dieser Testergebnisse bilden sich Lesetandems, die täglich 20 Minuten lang im Leseband gemeinsam laut lesen und ihre Leseflüssigkeit trainieren. Es sollen dabei die verschiedenen Lautleseverfahren angewendet werden. Nach jeder Testung werden die Tandems neu eingeteilt.

Methoden des Lesebands sind in erster Linie das Tandemlesen, das abwechselnde Lesen spielerisch angewandt mit dem ich-du- wir- Würfel, das Vorlesetheater und das Vorlesen von Lehrkräften.

Zusätzlich wird das Lesen mithilfe von folgenden Mitteln in den Fokus gerückt:

- Büchereibesuche mit Bilderbuchkino und regelmäßiger Ausleihe
- Lesepässe für zu Hause
- Küren von LesekönigInnen
- Lesementoren kommen in die Schule, auch Freiwillige unterstützen am Vormittag das Lesen
- Doppelsteckungen werden auch als Leseförderung genutzt
- Vorlese-AG für die Jahrgänge 1 / 2, Leseclub für 3/ 4
- interessen geleitete Teilnahme an der Kieler Lesesprotte in den höheren Jahrgängen

Mediennutzung

Der Umgang mit analogen und digitalen Medien erfolgt altersgerecht und kompetenzorientiert – im Sinne der Medienbildung Schleswig-Holsteins und der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“. Im Vordergrund steht dabei die Nutzung von I-Pads und adäquater Apps, zielgerichtet eingebettet in den jeweiligen Themenkontext.

Grundsätzlich soll die Ausgestaltung der Inhalte des schulinternen Fachcurriculums jeder Deutschlehrkraft unterliegen. Inhalte sind als Beispiele der einzelnen Kompetenzbereiche zu sehen und sollen exemplarisch abgearbeitet werden. Es besteht kein Anspruch der hier abgebildeten Unterrichtsinhalte.

Des Weiteren ist das SiFC ein sich fortlaufend entwickelndes Produkt unserer Arbeit, das in Fachkonferenzen und an SchiLF- Tagen evaluiert und überarbeitet werden soll.

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch - Jahrgangsstufe 1/2

Kompetenzen	Inhalte	Methoden/ Aufgaben	Differenzierung	Leistungsprüfung
<u>1. Sprechen und Zuhören</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche führen • zu anderen sprechen • verstehend zuhören • Gesprächsregeln einhalten 	Ich, du – wir Informationen austauschen und Geschichten über Erlebnisse erzählen	verständlich erzählen, nacherzählen, Rückfragen stellen pointiert erzählen, Feedback geben und annehmen	Satzanfänge zur Orientierung Vorgabe von Merkmalen	<i>Lernzielkontrolle:</i> Bewertung der entsprechenden Vorträge, Erzählkreis durchführen, Freitagspräsentation
<ul style="list-style-type: none"> • aufmerksam zuhören und aufeinander zugehen • szenisch spielen 	Klassenregeln erarbeiten Gesprächsregeln erarbeiten und einhalten	Situationen nachstellen, fotografieren und als Regelplakat aushängen	Heterogene Kleingruppen Stichworte zum Gehörten notieren	
<ul style="list-style-type: none"> • über Lernen sprechen 	Vergleichen im Partnergespräch	Einführung der Haltestelle Feedback geben und annehmen		
<u>2. Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> • über Schreibfertigkeit verfügen 	Buchstaben kennenlernen und formgerecht in die Lineatur schreiben	Arbeitshefte und Schreibbögen zu den einzelnen Buchstaben erarbeiten	Lautgebärden, Buchstabensprüche, Schreiben mit dem Finger, im Sand schreiben, großformatig mit Wachsmalstiften schreiben, auf dem Rücken schreiben	<i>Lernzielkontrolle:</i> Wörkertest zu jedem Buchstaben

	verbundene Schrift:			
	Lateinische Ausgangsschrift (Schreibschrift)	Hefteinträge Abschriften Schönschriften		
• richtig schreiben	Erste Rechtschreibstrategien kennen lernen und anwenden	Wort des Tages (Silben, Silbenkönige, Stolperstellen, Strategie, Wortart, Bedeutung) Lange/Kurze Vokale unterscheiden, Silbenhäuser Wörterlisten nach dem Grundwortschatz aufgebaut	Zusatzaufgaben Fresch-Strategien Differenzierung durch Arbeitsmaterial auf unterschiedlichen Anforderungsebenen	Wörterdiktate (wöchentl.)
	Umgang mit dem Wörterbuch	Wörterbuch	Zusatzaufgaben	Test
• Texte planen, schreiben, überarbeiten	Freies Schreiben zu eigenen Erlebnissen	Tagebuch (Chinakladde) mit eigenen Wörtern oder kleinen Texten füllen.	Buchstaben einkleben und Wortmaterial vorgeben	
• den Schreibprozess organisieren - erzählende Texte verfassen	So sind wir – Geschichten über uns Über Erlebnisse schreiben Fantasiegeschichten	Wörternetz Interessant und spannend schreiben	Differenzierung über unterschiedliche Aufgabenformulierung und differenzierte Hilfestellungen	Lernzielkontrolle: Textproduktion

<ul style="list-style-type: none"> • kreative Texte nach bekannten Formen schreiben • erste Merkmale erzählender Textformen kennen 		Verschiedene Schreibenlässe nutzen	Differenzierung nach Textumfang und Ausdrucksfähigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben 	Gegenstand/Vorgang/Person beschreiben (Anwenden der Wortarten)	Gegenstände, die die Schüler(innen) dabei haben, beschreiben lassen, KlassenkameradInnen beschreiben, Rezepte	Differenzierung nach Textumfang und Ausdrucksfähigkeit	Lernzielkontrolle: Textproduktion
3. Lesen – mit Texten umgehen				Lernzielkontrolle:
<ul style="list-style-type: none"> • über Lesefähigkeit verfügen • längere Wörter und unbekannte Sätze lesen 	die Buchstaben kennenlernen und synthetisieren der Laute beim Lesen	Lautes Lesen, gemeinsam lesen, Tandemlesen	Silbenhaus, Lesefenster	Wöchentliches Lautlesen mit der Lehrkraft zur Überprüfung von Fehlerschwerpunkten und gezielter Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • über Leseerfahrung verfügen 	Vorlesen und den Inhalt sichern	Vorlesen von längeren Geschichten und fragend den Inhalt sichern.	Bildmaterial Besuch der Bücherei	
<ul style="list-style-type: none"> • Texte erschließen • Textinhalte erlesen • Wortbedeutungen erschließen • Fragen zum Text in vollständigen Sätzen schriftlich beantworten • Texte präsentieren 	Bilderbücher gemeinsam lesen und erarbeiten Sachtexte erlesen und erschließen	Bilderbücher über das Display gemeinsam laut lesen und Aufgaben zur inhaltlichen Erarbeitung bearbeiten	differenzierte Arbeitsbögen	Lernzielkontrolle: Vorstellen von Handlungsprodukten Leseprogramme und Lesetests (Diagnostik)

<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Texte kennenlernen • lyrische Fachbegriffe kennen: Strophe, Vers • lyrische Texte Sinn verstehend vortragen (Betonung) • Gedichte gut lesbar schreiben und mit Bildern etc. gestalten 	<p>Jahresgedichte (Herbst / Winter (Weihnachten) / Frühling / Sommer)</p>	<p>auswendig vortragen, Arbeitsplan: Gedicht wiederherstellen, Reimwörter suchen, Gedichte ordnen, Gedichte gestalten, u.a.)</p>	<p>durch Zusatzaufgaben im Arbeitsplan (versch. Gestaltungsaufgaben, eigene Gedichte schreiben u.a.)</p>	<p>Gedichtvortrag, Bewertung des geschriebenen und gestalteten Gedichts</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus der Kinder- und Jugendbuchliteratur kennen 	<p>Lektüre eines Kinderbuches (Bilderbuch)</p>	<p>Klappentexte lesen, Lesetagebuch führen, Film mit dem Buch vergleichen, sich in Situationen und Personen hineinversetzen, Inhalt in einem szen. Spiel darstellen</p>	<p>Differenzierte Ausgaben Zusatzmaterial (AB)</p>	<p>Lernzielkontrolle: z.B. Bewertung des Lesetagebuchs</p>
<p>4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Verständigung untersuchen • An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken • Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden 	<p>Unterscheidung von Buchstabe, Silbe, Wort, Satz kennen</p> <p>Vokale (Silbenkönige) finden</p> <p>Endungen erkennen und sicher schreiben (-er, -en ...)</p> <p>Lautliche Phänomene kennen (ei, au, ie, g-k, b-p, d-t)</p>	<p>Übungen in den Übungsheften</p> <p>Analyse durch Betrachtung der Phänomene in der gesamten Lerngruppe (Wörter sortieren, Gemeinsamkeiten finden, Wort des Tages)</p>	<p>Markieren von Phänomenen, ei mit einem Ei, Endungen mit einem Kasten, Silbenkönige mit einer Krone</p> <p>Einfache Wörter</p>	<p>Lernzielkontrolle: Wörterdiktate am Ende der Woche</p>

- Wortarten

wichtige Merkmale einiger Wortarten kennen und sie im Zusammenhang grammatisch richtig anwenden können

Übungen zur Erkennung von Nomen, Verb und Adjektiv

Arbeitsbögen auf verschiedenen Leistungsebenen

Lernzielkontrolle:

Wortarten benennen, Wortarten verwenden

- Satzarten

Aussage-, Frage- und Ausrufesatz

Übungen in den Übungsheften sowie weiteres Material; Anton-App

Wortschatz aufbauen

Satzarten benennen, Satzschlusszeichen richtig setzen, Satzarten verwenden

